



Feststellungen der städtischen Markt-Deputation.	seine	mittlere	ordinär	Waare		
Pro 100 Kilo	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.
Weizen, weißer . . . . .	20	10	18	50	16	30
dito, gelber . . . . .	19	10	17	50	16	-
Roggen . . . . .	16	70	15	-	14	10
Gerste . . . . .	16	50	14	20	12	40
Hafer . . . . .	17	80	15	80	15	-
Erbsen . . . . .	20	50	19	-	15	90

Notirungen der von der Handelskammer ernannten Kommission  
zur Feststellung der Marktpreise von Naps und Rüben.

Per 100 Kilogramm netto	fein	mittel	ordinär
Naps	28	50	26
Winterrüben	27	50	25
Sommerrüben	27	-	20
Dotter	24	50	22
Schlaglein	27	-	25

Napsküchen mehr beachtet, pro 50 Kilo schlesische 7,40—7,60 Mt.  
Leinküchen unverändert, pro 50 Kilo 9,10—9,70 Mt.

Lupinen mehr Kauflust, gelbe 9,50—11,30 Mt., blaue 9,40—11,30

Mt. pro 100 Kilo.

Thymothé gut verkauflich, per 50 Kilogr. 34—35—39 Mt.

Hu 3,70—4,20 Mt. per 50 Kilogr.

Rogenstroh 39,50—40,50 Mt. per Schöck a 600 Kilogr.

Kündigungsspreize für den 27. März: Roggen 148,50 Mt., Weizen 187,00 Mark, Gerste — Mark, Hafer 165,00 Mark, Naps 300 Mark  
Rübbi 59,00 Mt., Spiritus 44,50 Mt. (Br. S.-S.)

Bromberg. 25. März. (Marktbericht von A. Breidenbach.)  
Weizen 179—212 Mark. — Roggen 144—153 Mt. — Erbsen, Koch 168—174, Futter 150—159 M. — Gerste, große 140—159, kleine 141—149 M. — Hafer 156—172 M. — Lupinen, blaue 111—120 M. — Saat-Wicken 234 Mt. (Alle per 1000 Kilo nach Qualität u. Effektiv-  
gericht.) (Privatebericht.) Spiritus 42 Mark per 100 a 10 Liter p.Et.

(Prom. B.)

### Staats- und Volkswirthschaft.

**22 Berlin, 25. März. [Wöchentlicher Börsenbericht.]**  
Träge und lustlos entwickelte der Verkehr in dieser Woche nur ein sehr geringes Leben. Die Spekulation entfaltete keine selbstständige Thätigkeit, sondern begnügte sich damit, das schwabende Engagement zu begleichen, wož ja der Monatschluss die gebietserische Veranlassung bot. Das Baissengagement war fortdauernd im Übergewicht, denn andererseits hätte bei der obwaltenden Lustlosigkeit der Geschäftcharakter eine wesentlich mattre Färbung annehmen müssen. Lediglich waren es die Deckungsläufe der Kontremine, die der matten Tendenz Abbruch thaten und dem Sinken des Kurzniveaus ein Gegengewicht stellten. Die Prolongationsläufe normirten sich ziemlich hoch und berechnete sich beispielweise für österreichische Kreditaktien ein Depot von 1,50 M. bis 1,60 M. Die notorisch allgemein gegen österreichische Werte herrschende Wisszum hat im Laufe des März nicht nur große Effektivverkäufe dieser Papiere veranlaßt, sondern auch die Kontremine zum Eingehen umfangreicher Engagements veranlaßt, diese müssen nun jetzt gedeckt, resp. prolongirt werden und hierdurch war die relativ feste Haltung verursacht. Dieser Bewegung kamen denn auch zeitweise die auswärtigen Notirungen unterstützend zu Hilfe. Die Besserung die in den Silberpreisen in der letzten Zeit eingetreten war, erweist sich doch nur als vorübergehend und die Diskussion über diese Angelegenheit scheint noch nicht sobald von der Tagesordnung verschwinden zu wollen. Wenigstens zeigen die starken Preisschlüttuationen, denen das Silber auf dem londoner Markt ausgesetzt ist, daß es diesmal mit der Silberfrage ernst wird und daß ein länkliches Halten des Preises ganz unmöglich ist. Als stark beteiligt in dieser Frage erscheint auch die Bank von Frankreich und eine gewaltige Verrückung des Wertes zwischen den beiden Metallen kann dadurch herbeigeführt werden, wenn die Bank von Frankreich vertragsmäßig die Baarzahlungen aufnähme. Im Schage der Bank bestand sich ein Metallstock von 1400 Millionen Mark, davon bestehen 1000 Mill. in Gold. Schreitet die Bank zur Baarzahlung, ohne daß weitere Vorlehrungen getroffen werden, so vertreibt natürlich das minderwertige Metall das höher bewertete. Ein derartiger Vorgang würde dann aber die weitere Folge haben, daß der Preis für Gold zurückzehren und der Preis für Silber sich heben müste. Frankreich würde auf diese Weise eine sehr einflussreiche Vermittlerrolle gewinnen. Die Goldausfuhr ist für uns jetzt wieder drohend, da die Bank von England den Diskont auf 3½ p.C. ermäßigt hat, von Einzelheiten im Verfahre hätten wir wenig anzutüpfen, die internationale Spekulationseffekte waren meist in gedrückter Haltung. Wenigstens gab sich die Börse auf diesem Gebiete vorzugsweise einer pessimistischen Anschaunung hin. Man glaubte, daß über die Blanz der Kreditanstalt noch nicht ein endgültiges Urteil gefällt werden könne, da der Jahresbericht des Instituts noch nicht publiziert ist. Franzosen waren auf die Nachricht, daß die Dividende auf 30 Frcs. (= 6 p.C.) festgesetzt sei, matt und weichend und werden diesem Papier noch weitere Rückgänge bevorstehen. Die heutige Schluzdepeche aus Paris meldete eine Coursgeduction von 18 Frs. Lombarden waren Anfangs der Woche zwar fest, erwarteten dann aber, da man Zweifel daran hege, ob das neue italienische Ministerium die baseler Konvention übernehmen werde. Ferner waren alle österreichische Bahnen matt und nahmen hierbei Galizien und österr. Nordwestbahn die Führung. Einheimische Bahnen erfreuten sich besserer Aufnahme, dieselben konnten sogar im Course anziehen. Bankaktien und Industriepapiere fanden wenig Beachtung und zeichnete sich von diesen kein Effekt besonders aus.

Wenigstens gab sich die Börse auf diesem Gebiete vorzugsweise einer pessimistischen Anschaunung hin. Man glaubte, daß über die Blanz der Kreditanstalt noch nicht ein endgültiges Urteil gefällt werden könne, da der Jahresbericht des Instituts noch nicht publiziert ist. Franzosen waren auf die Nachricht, daß die Dividende auf 30 Frs. (= 6 p.C.) festgesetzt sei, matt und weichend und werden diesem Papier noch weitere Rückgänge bevorstehen. Die heutige Schluzdepeche aus Paris meldete eine Coursgeduction von 18 Frs. Lombarden waren Anfangs der Woche zwar fest, erwarteten dann aber, da man Zweifel daran hege, ob das neue italienische Ministerium die baseler Konvention übernehmen werde. Ferner waren alle österreichische Bahnen matt und nahmen hierbei Galizien und österr. Nordwestbahn die Führung. Einheimische Bahnen erfreuten sich besserer Aufnahme, dieselben konnten sogar im Course anziehen. Bankaktien und Industriepapiere fanden wenig Beachtung und zeichnete sich von diesen kein Effekt besonders aus.

### Angefommene Fremde

27. März.

HOTEL DE PARIS. Die Kaufleute Krzyżanowski nebst Frau a. Schrimm, Landau aus Kurnik, die Gutsbesitzer v. Brodowsky aus Szypkow, v. Wallstein aus Kirchen-Dąbrowko, v. Sawadzki aus Polen, Sekretär Kotarek aus Gnesen.

STERN'S HOTEL DE L'EUROPE. Rittergutsbesitzer von Karzemski aus Lubica, die Kaufleute Poesch aus Leipzig, Dettmann aus Driesen, Laube aus Arnswalde, Fuchs aus Breslau.

KEILER'S HOTEL. Die Kaufleute Lehmann aus Köln a. N., Povelauer, Landsberg und Maier aus Breslau, Gellert aus Pleschen, Mayer aus Grätz, Oppenheim aus Birnbaum, Joel aus Lemberg, Hinberg aus Breslau, Bauchwitz a. Landsberg a. W., Biehler aus Riałowo aus Guschterhausen.

O. SOHAKKENBERG'S HOTEL. Zimmermeister Castner aus Mogilno, Pfarrer a. D. G. Reichenbach nebst Frau und Tochter aus Königsberg i. Pr., die Kaufleute Wieland aus Leipzig, Borsdorf aus Barmen, Paul Sprockhoff aus Frankfurt a. O., Wachner aus Oderup, Julius Bach und Adolf Bach aus Berlin, Paul Müller aus Neumarkt, Mittelstädt und Richter aus Breslau, Bautner aus Frankfurt a. M.

MYLAUS HOTEL DE DRESDEN. Excellenz Frhr. v. Loe, General und Kommandeur der 3. Garde-Kav.-Division, die Rittergutsbesitzer Sperling a. Kłodzko, Funk a. Kościanica, v. Unruh a. Łagiewniki, v. N.-Lichtenow a. Lichtenow, Karger a. Smiełkow, die Rechtsanwälte Batisch a. Birnbaum, Näm und Dr. Hirsch a. Weißeritz, Meyer und Tornak a. Bieschen, Siebeler und Frau a. Kosien, Zittbauer a. Schrimm, Dr. Cohn a. Breslau, die Kaufleute Schmidt a. Eibendorf, Eichler, Nicolai und Munk a. Berlin, Drehßer aus Wien, Bredig a. Glogau, Scherbel a. Dresden, Major v. Haerina und Hauptmann Biebrach a. Glogau, Rittergutsbesitzer Nehring und Frau a. Sobnowo, Reg.-Med.-Rath Schröder a. Bromberg.

TILSNER'S HOTEL GARNI NACHFOLGER VOGELSANG. Gutsbes. Kaiser aus Fijalkowo, die Rentiers Lewczynski aus Lemberg, Szwinksi u. Fam. a. Dresden, die Kaufl. I. Kamienski a. Breslau, Welschki a. Dresden, Landrat a. D. Wocke a. Schröda, Buchholz a. Schoepke a. Biebranin, Delon. Direktor Bogedain a. Lauban, Rehn. Rath Steppuhn u. Fam. a. Danzig, Heilgehilfe Grabowksi aus Berkow.

GASTHOF ZUR STADT LEIPZIG. Die Bürger Bielczyński a. Wreschen und Lukaszewski a. Tremeszen, Insp. Fehr a. Gora, Brennereiverwalter Twardowski a. Glebovice, die Kaufl. Morłowski a. Grätz u. Wierzbinski a. Kriewen, Postsekretär Gladis a. Halle a. S., die Maurermstr. Bogacki a. Jarocin und Gregorowicz a. Kratoschin, Färbermeister Witzsch a. Zduń.

GRAND HOTEL DE FRANCE. Die Rittergutsbes. v. Morzycki, Graf Miaczynski und Deby aus Polen, v. Breza aus Swiatłowa, v. Chlapowski aus Wejherznowo, v. Szaniawski aus Karmen, v. Drozdowski aus Neklowo, v. Scaniawski aus Wiedzychow, v. Scaniawski aus Boguczyn und Frau v. Bromirska aus Warschau. Kaufmann Blumfeld aus London.

BUCKOW'S HOTEL DE ROME. Die Rittergutsbes. v. Barzewski a. Babno, Leut. Hoffmann a. Kowalskie, Buttell a. Wielow, v. Hagen a. Weimar, Justizrat Hecht und Rechtsanwalt Krüger a. Rawitsch, Justizrat le Prete und Rechtsanwalt Hoeg a. Wollstein, Kreisrichter Dr. Meyer nebst Frau a. Samter, Ingenieur Franke a. Schröda, die Kaufleute Bergmann a. Stuttgart, Leitze a. Borzhheim, Meyer a. Liegnitz, Thiele u. Corre a. Berlin, Möller a. Hamburg, Gerberding a. Düsseldorf, Lasker, Cohn, Kratoschki u. Pick a. Breslau, Reintges a. Geldern, Cohn a. Thorn, Wohlsohn a. Neustadt b. Pinne, Lemos a. Glogow, Feldmann a. Oerode.

### Telegraphische Nachrichten.

Paris, 24. März. Die "Agence Havas" meldet aus Kairo, der Khedive habe Israelt erlaubt, denjenigen Theil des Berichtes Cavaës, der sich mit der Untersuchung der gegenwärtigen Verwaltung und denjenigen des Vorgängers des jetzigen Khedive, Said Pascha, beschäftigte, nicht zu veröffentlichen, aber der rein finanzielle Theil des Berichtes werde von Seiten des Khedive selbst demnächst veröffentlicht werden. Die Einlösung der am 1. und am 15. fälligen Coupons der egyptischen Schuld sei sichergestellt und zwar erfolge diejenige der ersten bei dem Bankhause Glyn-Mills, diejenige der letzteren bei der Banque ottomane.

London, 27. März. Lord Derby übernimmt bei der Königin während ihrer Anwesenheit in Baden-Baden die Geschäfte eines Ministers des Auswärtigen und reiste heute via Brüssel dorthin ab.

Rom, 27. März. Ein Artikel des "Diritto" kennzeichnet die auswärtige Politik des neuen Kabinetts. Das Organ des Kabinetts kann Europa die Sicherheit bieten, daß die guten Beziehungen Italiens zu den Mächten fortduern werden. Deutschland wird sehen, daß die innere Politik Italiens ihm in der energischen Verfolgung seiner Kirchenpolitik behilflich sein werde. Das Kabinett wird eine kräftige Politik in der kirchlichen Frage befolgen, in der äußeren Politik keine Aenderung eintreten lassen, aber im Innern eine liberalere Politik befolgen.